

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 02.12.2025

Öffentlicher Teil

TOP 8.2. Verkehrsuntersuchung Kreuzung Altenhagener Brücke

0924/2025

Vorberatung

ungeändert beschlossen

Hinweis der Schriftführung:

Die PowerPoint-Präsentation zur Vorlage ist als **Anlage III** Bestandteil der Niederschrift.

Herr Alexander führt anhand einer Präsentation in die Vorlage ein.

Herr Fischer bedankt sich für die äußerst gelungene und informative Präsentation und darüber hinaus, für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht Herrn Alexander für seine neue berufliche Herausforderung alles Gute.

Frau Buchholz fragt nach, ob sich der Rückbau der Ebene 2 ebenfalls auf die Arbeitsamt-Rampe erstreckt. Weiter möchte sie wissen, ob es möglich ist, direkt mit dem Neubau der Rampe zu beginnen. Ebenso hält sie die zwei Linksabbieger-Spuren in Richtung Haspe für überflüssig. Hier bildet sich immer wieder ein Rückstau.

Herr Alexander klärt auf, dass die Ebene 2 in keinerlei Zusammenhang mit anderen Bauwerken steht und somit in erster Priorität zurückgebaut wird. Die Rampe selbst ist baulich verbunden mit der Stützwand und einem weiteren Bauwerk. Bei einem Rückbau der Rampe verändert sich somit die statische Belastung. Nach dem Rückbau der Ebene 2 beschäftigt man sich mit den temporären Verkehrslösungen auf den freigewordenen Flächen. Hierzu wird es Aussagen spätestens zum Anfang nächsten Jahres geben.

Auch **Herr Junge** bedankt sich für die ausführliche und doch leicht verständliche Vorlage. Er ist ein früher Verfechter der neuen Rampe, lenkt allerdings das Augenmerk auf ein LKW-Durchfahrts-Verbot in diesem Bereich.

Frau Freund empfindet es ebenfalls als ein gelungenes Konzept. Sie bittet darum, sich den Anwohnern nördlich des Märkischen Ringes anzunehmen. Dort erfolgt in den Straßen Alsenstraße und Wittekindstraße vermehrt ein unerlaubtes Linksabbiege in Richtung Höing. In der Vergangenheit befanden sich in diesem Bereich Sackgassen-Schilder, die allerdings abmontiert wurden. Hier wäre eine erneute Beschilderung hilfreiche.

Herr Alexander sagt Frau Freund die Überprüfung des vorgetragenen Sachverhalts zu.

Herr Purps bedankt sich ebenfalls für die geleistete Arbeit bei Herrn Alexander, zeigt sich jedoch verwundert über den Zeitansatz, den das Projekt bedarf.

Herr Alexander stützt diesen Zeitansatz auf Erfahrungswerte, die sowohl er, als auch der Wirtschaftsbetrieb Hagen gesammelt haben. Verbindliche Aussagen zur Dauer der Baumaßnahmen können derzeit allerdings nicht gemacht werden.

Herr Keune ergänzt, dass z. B. in der Leistungsphase II, Zeit benötigt wird für die Antragseinreichung, Bewilligung und Vergabe. Zudem sind auch noch andere Baumaßnahmen im Stadtgebiet abzuarbeiten und auf dieses Projekt abzustimmen.

Empfehlungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt, die Variante 3 der „Verkehrsuntersuchung Kreuzung Altenhagener Brücke“ als verkehrliche Lösung nach dem Rückbau der Brücke Ebene 2 sowie im Anschluss weiterer Ingenieurbauwerke in diesem Bereich, zur Förderung bei der Bezirksregierung Arnsberg einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	4		
AfD	4		
SPD	1		

Bündnis 90/Die Grünen	2		
Linke/HAK	2		
FDP	1		
Hagen Aktiv	1		

Einstimmig beschlossen

Dafür: 15
Dagegen: 0
Enthaltungen: 0

Anlage 1 PPP Verkehrsuntersuchung Kreuzung Altenhagener Brücke

Verkehrsuntersuchung Kreuzung Altenhagener Brücke



Agenda

- Verkehrsuntersuchung
- Finanzierung/Förderung
- Zeitplan

Verkehrsuntersuchung

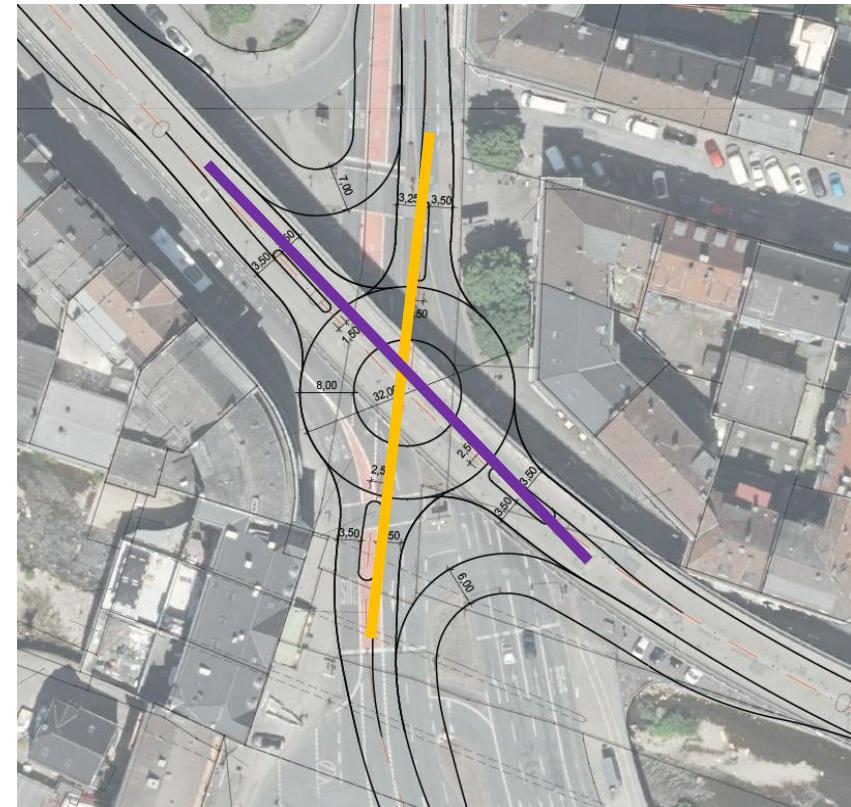
- Untersuchung von drei Varianten:
 - Variante 1: Kreisverkehr
 - Variante 2: klassische Kreuzung
 - Variante 3: individuell auf Basis der Ergebnisse der Varianten 1 und 2
- Berücksichtigung städtebaulicher/verkehrlicher Entwicklungen soweit konkret mit Daten einzuordnen
 - Westside und Eastside
 - Hochhaus des ehemaligen Arbeitsamts
 - Verkehrszählungen für Modellrechnungen während Spitzensstunde (in der Woche etwa zwischen 16:00 Uhr und 17:00 Uhr)

Eastside		
Kennwerte	Büro	Gastronomie
Fläche	9.667m ²	4.833m ²
Beschäftigte		
BGF / Beschäftigtem	30m ²	40m ²
Anwesenheit	63%	76%
Wege / d	3,3	3
MIV-Anteil	50%	50%
Pkw-Besetzungsgrad	1,1	1,1
Beschäftigtenverkehr	305 Pkw/24h	125 Pkw/24h
<hr/>		
Besucher / Kunden		
Besucherwege / Beschäftigtem / d	0,5	60
MIV-Anteil	50%	12%
Pkw-Besetzungsgrad	1,1	1,3
Kundenverkehr	73 Pkw/24h	670 Pkw/24h
<hr/>		
Ver- und Entsorgung		
Lkw-Fahrten / Beschäftigtem / d	0,05	0,5
Lkw-Antieferungen/Ver- / Entsorgung	16 Lkw/24h	61 Lkw/24h
Gesamtverkehr	394 Kfz/24h	856 Kfz/24h

Verkehrsuntersuchung

Variante 1: Kreisverkehr

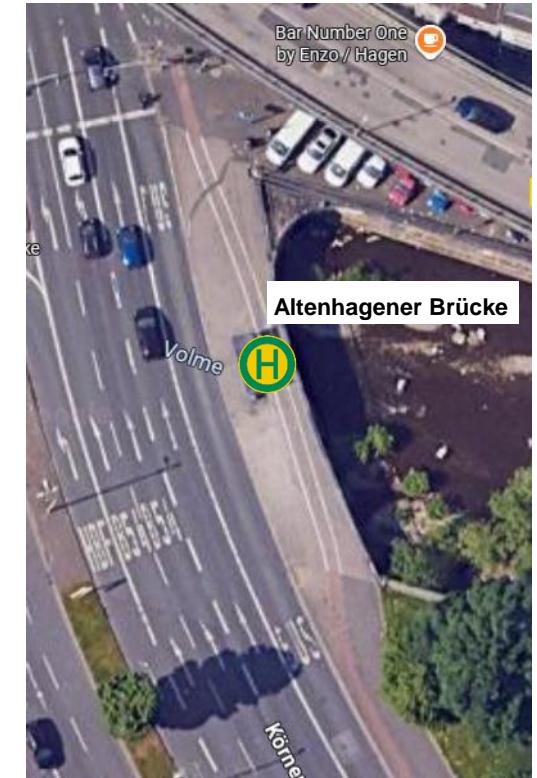
- Kreisfläche durch angrenzende Bebauung limitiert
 - Ungünstiger Winkel der Verbindungen **Eckeseyer Straße/Märkischer Ring** zu **Altenhagener Straße/Graf-von Galen-Ring**
 - Nur eine Kreisfahrbahn möglich
 - Verlust von eigener Infrastruktur für Fahrrad und Bus
 - Keine Priorisierung von Bus an Ampeln mehr möglich
 - Keine ausreichende Leistungsfähigkeit vor allem während Hauptverkehrszeiten (teils Stufe E nach Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen)



Verkehrsuntersuchung

Variante 2: klassische Kreuzung unterhalb heutiger Ebene 2

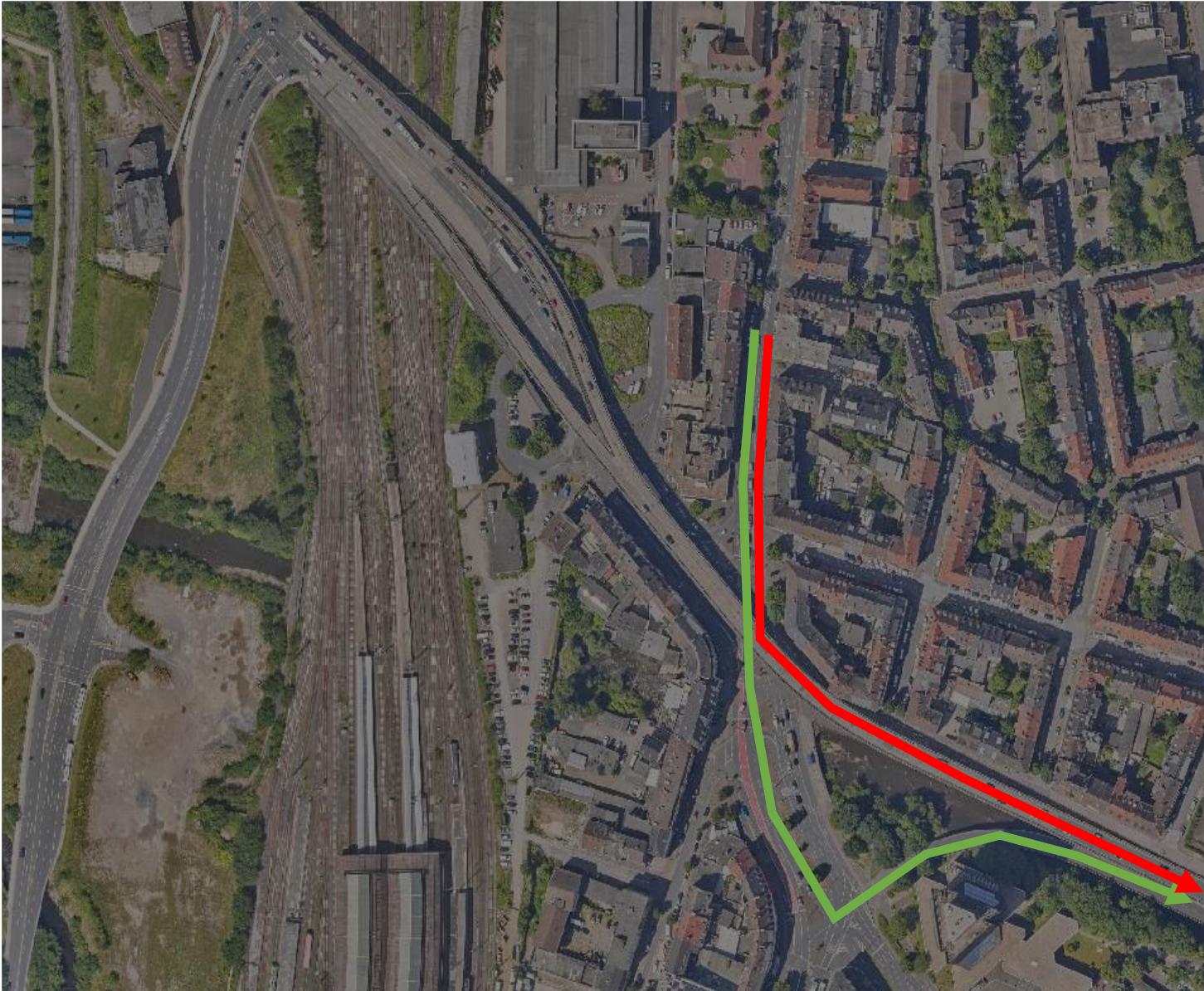
- Bedarf an richtungsreinen Spuren übersteigt Platzbedarf
- Bushaltestelle Altenhagener Brücke in Richtung Norden nicht mehr für zwei Gelenkbusse (bis zu 26 Abfahrten/Stunde)
- Mehrere Abbiegebeziehungen reduzieren Leistungsfähigkeit, da nicht effizient signalisierbar
 - Linksabbiegen: Altenhagener Straße in Märkischen Ring
 - Linksabbiegen: Märkischer Ring in Graf-von-Galen-Ring/Körnerstraße
 - Rechtsabbiegen: Graf-von-Galen-Ring/Körnerstraße in Märkischen Ring
 - U-Turn: Am Hauptbahnhof in Richtung Altenhagener Straße, Eckeseyer Straße und Märkischer Ring



Verkehrsuntersuchung

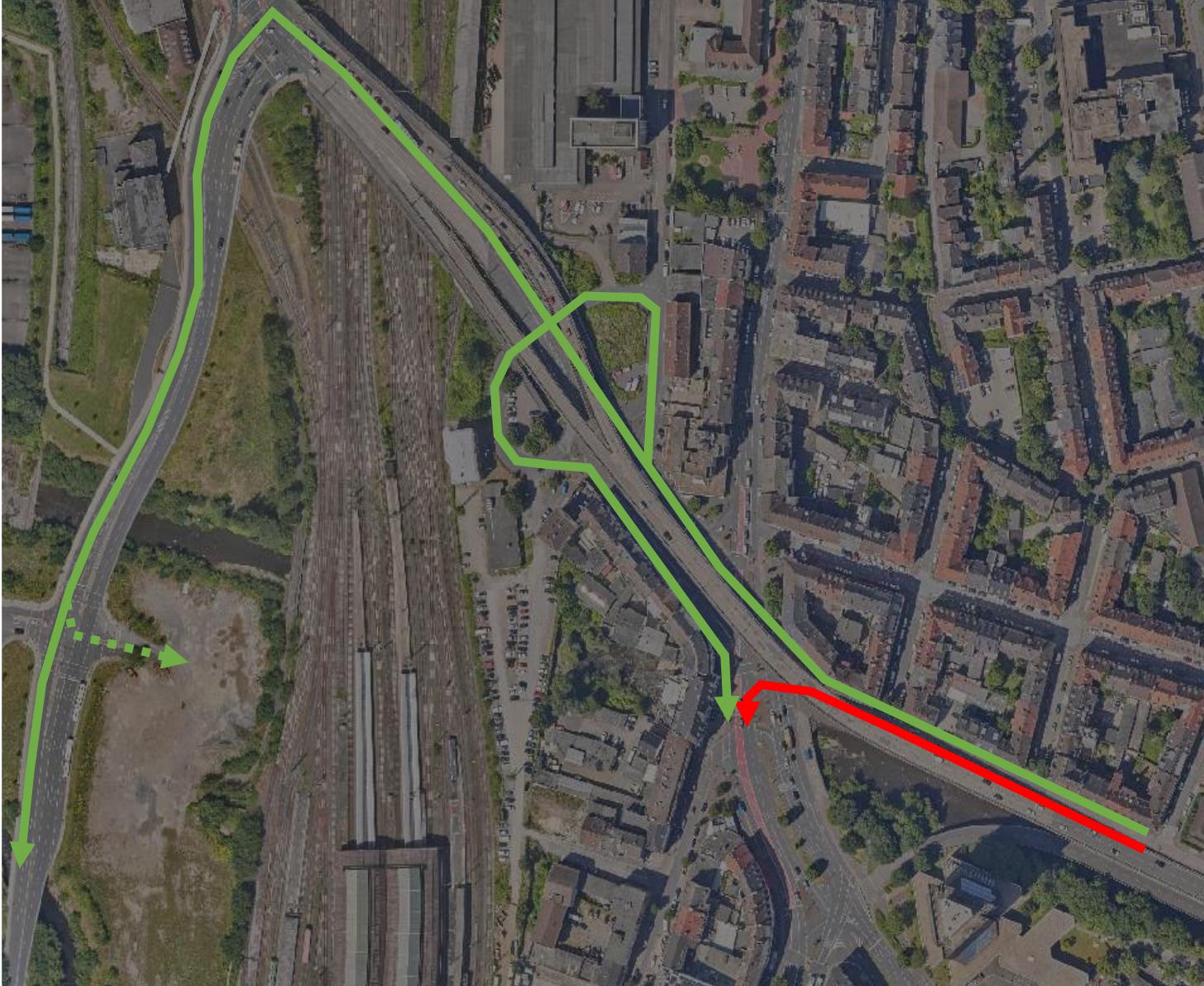
Variante 3: Optimierung der Variante 2

- Weder Variante 1 noch 2 (vollständig) geeignet
 - Zu geringe Leistungsfähigkeiten vor allem während der Hauptverkehrszeit
 - Verlust von bestehender Infrastruktur für Fahrrad und Bus
- Variante 2 aber mit Potenzial
 - Erweiterung des Untersuchungsraums in Richtung Süden
(Kreuzung Graf-von-Galen-Ring/Körnerstraße)
 - Erweiterung des Untersuchungsraums in Richtung Westen
(Wehrstraße)
 - Annahme einer neuen Rampe am ehemaligen Arbeitsamt



Linksabbiegen: Altenhagener Straße in Märkischen Ring (bergauf) in Richtung Innenstadt

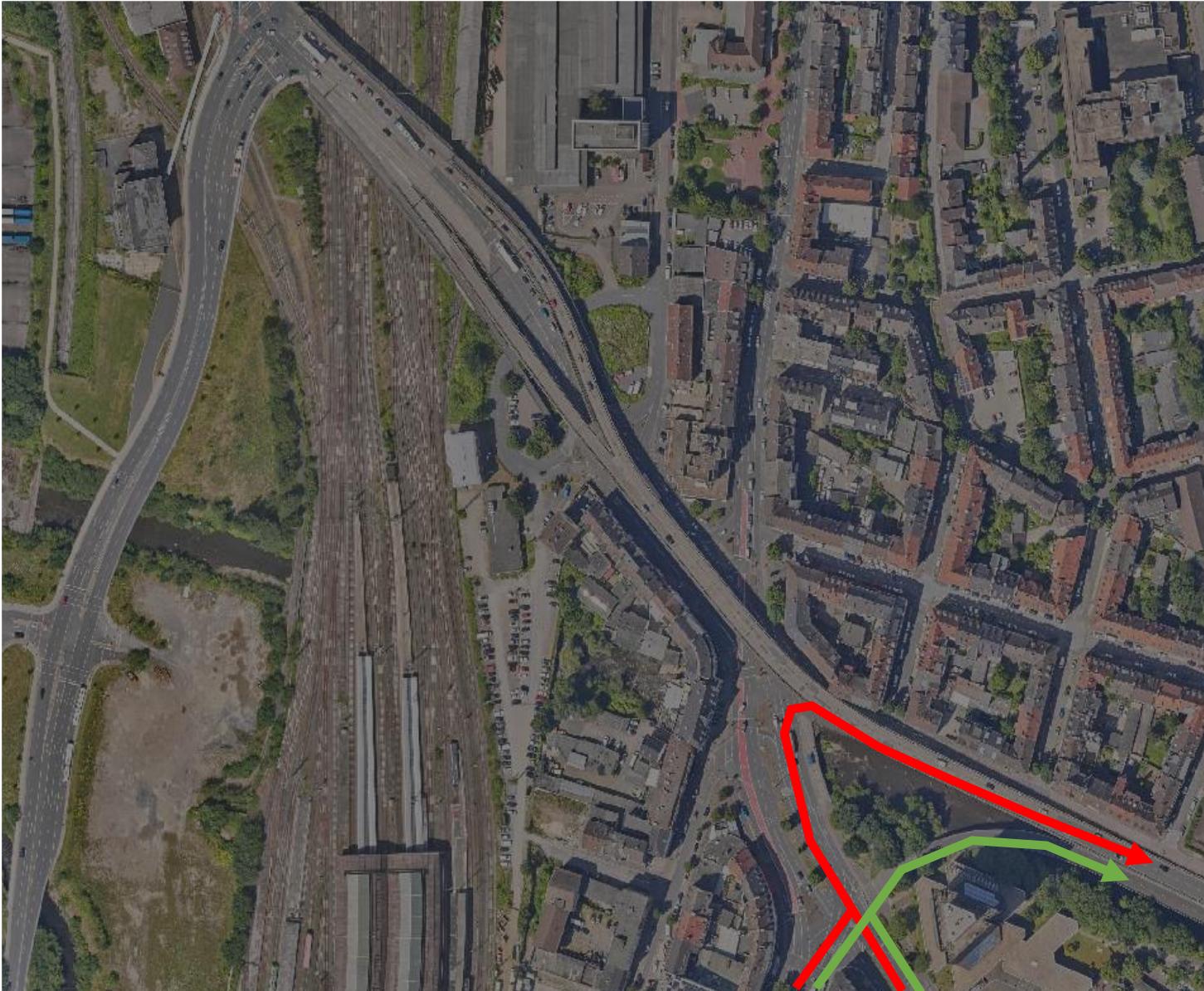
- direkt auf der nördlichen Kreuzung (**Variante 2**) nicht sinnvoll signalisierbar
- indirekt über südliche Kreuzung mit Neubau Rampe am ehemaligen Arbeitsamt (**Variante 3**) möglich



Linksabbiegen:

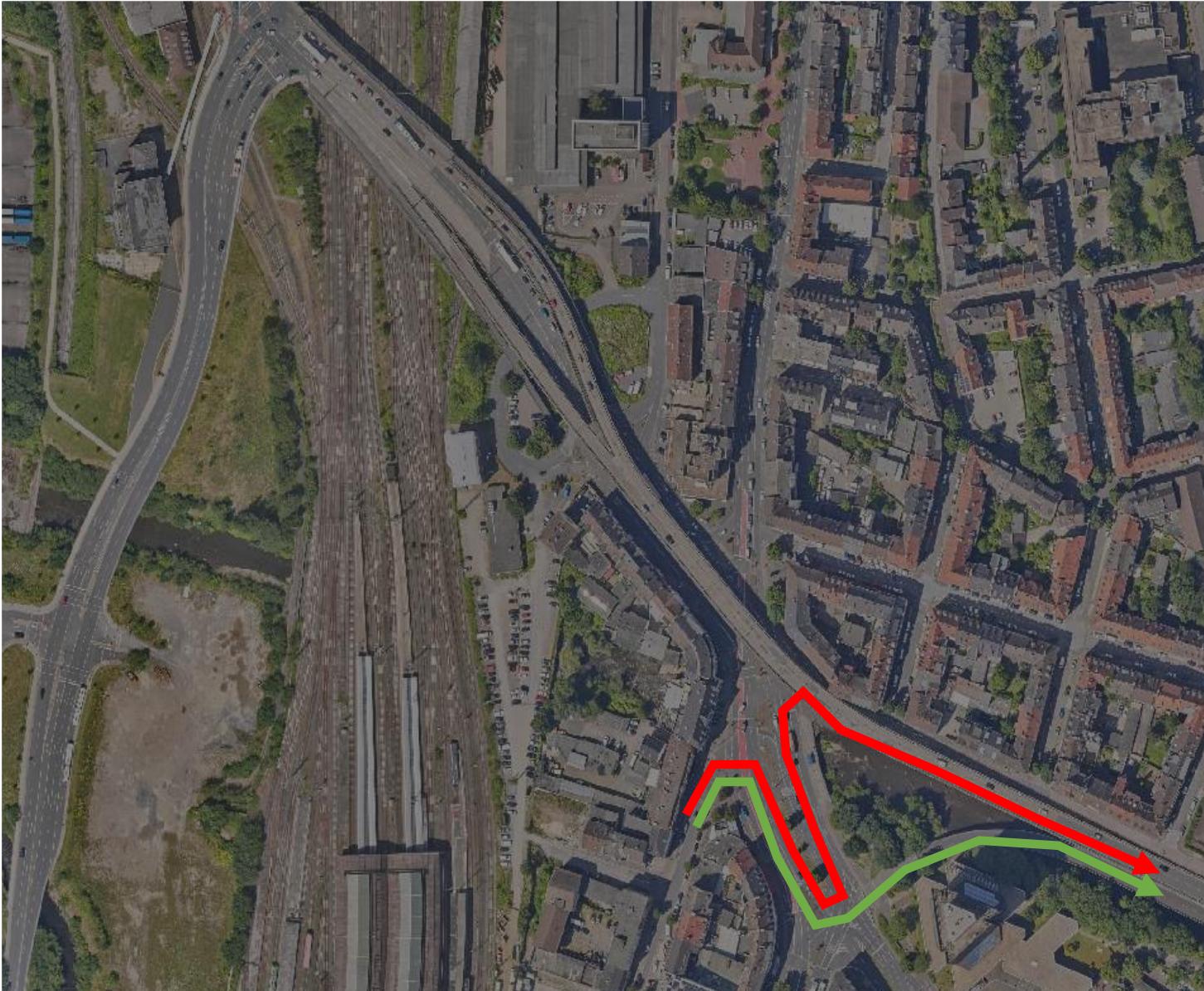
Linksabbiegen: Märkischen Ring (bergab) in Graf-von-Galen-Ring in Richtung Haspe

- direkt auf nördlicher Kreuzung (**Variante 2**) nicht mehr sinnvoll signalisierbar
- Richtung Haspe über Bahnhofshinterfahrtung (**Variante 3**)
- Richtung Hauptbahnhof über Fehrbelliner Straße und Wehrstraße (**Variante 3**)
- Perspektivisch Anbindung Hauptbahnhof auch über Bahnhofshinterfahrtung/Westseite



Rechtsabbiegen: Graf-von-Galen-Ring in Märkischen Ring (bergauf) in Richtung Innenstadt

- Auf nördlicher Kreuzung (**Variante 2**) nicht ausreichend Platz und mit Busschleuse nicht sinnvoll signalisierbar
- direkt über südliche Kreuzung mit Neubau Rampe am Arbeitsamt (**Variante 3**) möglich
- Entlastung der Körnerstraße möglich



Wendefahrten: Am Hauptbahnhof in Richtung Altenhagener Straße, Eckeseyer Straße und Märkischen Ring

- Zusätzliche Wendefahrten in Richtung Märkischen Ring (**Variante 2**)
- direkt über südliche Kreuzung mit Neubau Rampe am Arbeitsamt (**Variante 3**) möglich
- Perspektivisch sinkt Relevanz mit Anbindung Hauptbahnhof auch über Westside
- Entlastung der Körnerstraße möglich

Verkehrsuntersuchung

Variante 3: Optimierung der Variante 2

- Bypass entlastet Kreuzung
 - Verkehr aus Graf-von-Galen-Ring und Körnerstraße direkt auf Märkischen Ring
 - Weniger U-Turns: Verkehr aus Straße Am Hauptbahnhof ebenfalls direkt auf Märkischen Ring möglich
- Bushaltestelle Altenhagener Brücke in Richtung Altenhagen/Eckesey weiterhin für zwei Gelenkbusse möglich (und erforderlich)
- Flächen für Fahrrad und Bus bleiben mindestens erhalten



Verkehrsuntersuchung

Variante 3: weitere Optimierung

- Anschluss neue Rampe am ehemaligen Arbeitsamt an Märkischen Ring in Richtung Kreuzung Zehlendorfer Straße
- Detailabstimmung bei Fahrbahnbreiten und Lage von Mittelinseln für Fußgänger
- Weitere Optimierung durch verkehrsabhängige Steuerung von Ampeln
 - Allgemein
 - Speziell Busschleusen



Leistungsfähigkeit der Variante 3 zwischen den Stufen A bis D (D = ausreichend)

Punktuell einzelne Rückstaus während Hauptverkehrszeit grundsätzlich nicht vermeidbar

Finanzierung/Förderung

- Gesamtvolumen: 69 Mio. Euro
 - Angenommen Zuwendungsfähigkeit: 68 Mio. Euro
 - Nicht zuwendungsfähig: 1 Mio. Euro
- Weitere Planungskosten
- Kosten bei WBH mit weiterer Ausarbeitung

- Rückbau im Doppelhaushalt 2026/2027 berücksichtigt (rund 10 Mio. Euro)
- Detaillierte finanzielle Auswirkungen folgen in weiterer Vorlage nach Einplanungsgespräch bei Bezirksregierung Arnsberg (09.12.2025)

Finanzierung/Förderung

Vorgespräche/Ortstermine mit Bezirksregierung Arnsberg:

- Bei Bezirksregierung Arnsberg eingereicht
- Entspricht in Qualität nicht Anforderungen einer Anmeldung
- Konkrete Kostenangaben über Rückbau hinaus erst in 2026 (aktuell ohne konkrete Ausplanung geschätzt)
- Zuschussantrag wird in 2026 sukzessive ergänzt/erweitert
- Vorstellung der Maßnahme bei Ministerium/Bezirksregierung am 09.12.2025 (Einplanungsgespräch: FB60 + WBH)

Ziel:
Einplanungsmitteilung
von Bezirksregierung
Anfang 2026 erhalten,
die Baufeldfreimachung
als förderunschädlichen
Maßnahmenbeginn
ermöglicht.

Finanzierung/Förderung

Einplanungsmitteilung

- Kein automatischer Anspruch auf zukünftige Förderung
- Stadt Hagen muss den Rückbau vorfinanzieren

Umfang an Fördermöglichkeiten

- offen; Ziel: Sondervermögen an die Kommunen

Verbindlichkeit der Anmeldung

- Variante 3 (Kreuzungen, ohne Brücke Ebene 2, neue Rampe) gesetzt
- Kleinere Änderungen mit weiterer Konkretisierung der Planung möglich
zum Beispiel: Form des Anschlusses neue Rampe am Arbeitsamt an Märkischen Ring

Finanzierung/Förderung

Organisatorische Anforderungen bis Ende 2025

- Vereinbarung mit Ministerium und Bezirksregierung Arnsberg, alle bereits zur Verfügung stehenden Unterlagen bis 24.11.2025 einzureichen
(Einplanungsgespräch: 09.12.2025)

Verschiebungen in diesem Zeitplan nach hinten:

- Anmeldung verschiebt sich auf 2026, Rückmeldung Bezirksregierung auf 2027
- Brücke Ebene 2 wird dann zurückgebaut
 - a) ab etwa Mitte 2027 vsl. mit Förderung
 - b) ab etwa Mitte 2026 vollständig auf eigene Kosten

November	Dezember	
1 Sa Allerheiligen	1 Mo	49
2 So	2 Di	BV Mitte
3 Mo	3 Mi	45
4 Di Verwaltungsvorstand	4 Do STEA	
5 Mi BV Nord	5 Fr	
6 Do	6 Sa	
7 Fr	7 So	
8 Sa	8 Mo	50
9 So	9 Di	BRA: Einplanungsgespräch
10 Mo	10 Mi	46
11 Di	11 Do	Rat
12 Mi	12 Fr	BRA: Nachversand Ratsbeschluss
13 Do	13 Sa	
14 Fr	14 So	
15 Sa	15 Mo	51
16 So	16 Di	
17 Mo	17 Mi	47
18 Di	18 Do	
19 Mi	19 Fr	
20 Do Versand für Gremienlauf Stadt Hagen	20 Sa	
21 Fr	21 So	
22 Sa	22 Mo	52
23 So	23 Di	
24 Mo BRA: Versand Unterlagen	24 Mi Heiligabend	48
25 Di	25 Do	1. Weihnachtstag
26 Mi	26 Fr	2. Weihnachtstag
27 Do HFA	27 Sa	
28 Fr	28 So	
29 Sa	29 Mo	1
30 So 1. Advent	30 Di	
	31 Mi Silvester	

Zeitplan

Verwaltungsvorstand 04.11.2025

Bezirksregierung Arnsberg (Versand Unterlagen) 24.11.2025

Haupt- und Finanzausschuss 02.12.2025

Stadtentwicklungsausschuss 04.12.2025

Bezirksregierung Arnsberg (Einplanungsgespräch) 09.12.2025

Rat 11.12.2025

Bezirksregierung Arnsberg (Nachversand) 12.12.2025

Start des Gesamtprojekts mit Rückbau Brücke Ebene 2 Mitte 2026